



Interreg

Mecklenburg-Vorpommern/Brandenburg/Polska



EUROPEAN UNION

NEWSLETTER

FONDS FÜR KLEINE PROJEKTE INTERREG V A

Kommunikation-Integration-Zusammenarbeit



Unterstützt aus Mitteln des Kooperationsprogramms Interreg V A

Mecklenburg-Vorpommern / Brandenburg / Polen im Rahmen des Ziels

„Europäische Territoriale Zusammenarbeit“ des Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)



Interreg

Mecklenburg-Vorpommern/Brandenburg/Polska



EUROPEAN UNION

REDAKTION

Herausgeber:



Kommunalgemeinschaft Europaregion
POMERANIA e.V.

Zuständige Person:

Aleksandra Warska
ola.warska@pomerania.org.pl

Redaktionsteam:

Aleksandra Warska
Diana Buche
Ewa Siebert
Iwona Kowalczyk

Übersetzung:

Ewa Siebert

Projekt:

Aleksandra Warska

Newsletter ist in zwei Sprachen
(deutsch u. polnisch) elektronisch über
Internetseiten Verfügbar :
www.pomerania.org.pl
www.pomerania.net

Wird mit finanzieller Unterstützung aus den
Mitteln des europäischen Fonds für regionale
Entwicklung im Rahmen des Kooperations-
programms Interreg V A Mecklenburg
-Vorpommern/Brandenburg/Polen als
Projektförderung des Fonds für kleine
Projekte Kommunikation-Integration-
Zusammenarbeit veröffentlicht.



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir nähern uns dem Ende eines Jahres, das für die Euroregion Pomerania reich an schlussfolgernden Überlegungen und Erwartungen war. Warum Schlussfolgerungen? Die deutsch-polnische Zusammenarbeit verlief 2016 ganz im Zeichen des 25. Jahrestages des Vertrages über gute Nachbarschaft. Dies gab den Anlass, auch unsererseits ein Resümee zu ziehen. Am 8. Dezember feierten wir den 20. Jahrestag des Deutsch-Polnischen Jugendwerks in den euroregionalen Strukturen, in dessen Rahmen wir mehrere tausend Projekte unterstützt haben – angefangen von der Zusammenarbeit der Kindergärten bis hin zum Studentenaustausch. Bei dieser Gelegenheit haben wir auch die ältesten deutsch-polnischen Partnerschaften geehrt.

2016 fand auch die Wirtschaftspräsentation zum letzten Mal im traditionellen Format statt, die wechselseitige Präsentation der Wojewodschaft Westpommern und des Landes Mecklenburg-Vorpommern beim jeweiligen Nachbarn. In diesem Jahr war Westpommern in Schwerin, der Landeshauptstadt des Nachbarlandes, zu Gast.

Das Jahr 2016 war zudem voller Erwartungen. Für uns war das vor allem auch das Warten auf die Genehmigung des Fonds für kleine Projekte (FKP), die im November dieses Jahres schließlich erfolgte. Unabhängig davon begannen wir im Juli mit der Projektumsetzung auf eigenes Risiko. Dank der positiven Entscheidung des Begleitausschusses zum FKP Interreg V A konnten wir im Dezember die eingereichten Projekte genehmigen. Einige von ihnen präsentieren wir Ihnen in der vorliegenden Ausgabe des Newsletters. Neben dem Fonds für kleine Projekte konnten im Kooperationsprogramm Mecklenburg-Vorpommern / Brandenburg / Polen auch die ersten Investitionsprojekte genehmigt werden. Lesen Sie mehr darüber auf den nachfolgenden Seiten.

Vor uns steht die Weihnachtszeit begleitet von der Freude, die der Beginn eines neuen Lebens symbolisiert, uns zugleich aber auch inne halten und auf das besinnen lässt, was hinter uns liegt. Wir wünschen Ihnen, dass das vor uns liegende Weihnachtsfest auch für Sie solche besinnlichen Momente bringen möge.

Andrea Gronwald, Geschäftsführerin der Kommunalgemeinschaft Europaregion POMERANIA e.V.
Paweł Bartnik, Direktor des Vereins der Polnischen Gemeinden der Euroregion Pomerania



Netzwerk der Service- und BeratungCentren der Euroregion Pomerania vorgestellt

Am 2. Dezember 2016 fand im Neustädtischen Palais in Schwerin die Wirtschaftspräsentation der Wojewodschaft Westpommern zum Thema „Deutsch-polnische Zusammenarbeit: Die Chancen des Interreg V A – Programms“ statt. Über die vielfältigen Möglichkeiten des Programms bei der Unterstützung der grenzübergreifenden Kooperation informierte Ursula Brautferger, Referatsleiterin im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern.

Vorgestellt wurden auch zwei Interreg-Projekte der abgelaufenen Förderperiode, welche positive Effekte auf das Zusammenwachsen des grenzüberschreitenden Wirtschaftsraumes zeigten. Andreas Hartwig, Bauamtsleiter der Gemeinde Ostseebad Heringsdorf berichtete über Entstehung und Umsetzung des Projektes der grenzüberschreitenden Promenade zwischen Heringsdorf und Świnoujście, welche die touristischen Ströme zwischen deutscher und polnischer Seite der Insel maßgeblich erleichterte und bis heute befördert.

Auf die Bedürfnisse der kleinen und mittelständischen Unternehmen ist das Netzwerk der Service- und BeratungCentren der Euroregion Pomerania zugeschnitten. Paweł Bartnik, Direktor des Vereins der polnischen Gemeinden der Euroregion Pomerania und Diana Buche, stellv. Geschäftsführerin der Kommunalgemeinschaft Euroregion POMERANIA e. V. präsentierten das gemeinsame Projekt, in dessen Fokus die Unterstützung grenzüberschreitender Wirtschaftskontakte steht.

Verteilt auf mehrere deutsche und polnische Standorte in der gesamten Grenzregion bietet das Netzwerk ein umfangreiches Dienstleistungsspektrum. Neben Recherche- und Beratungsdienstleistungen werden durch die Service- und BeratungCentren Informationsveranstaltungen, Seminare, Fachtagungen und Unternehmerreisen organisiert. Diese umfassen unterschiedlichste Themen und Branchen, wie z.B. Abfallwirtschaft, Bau/Architektur, Altenpflege, Tourismus und Regionalproduzenten, dies stets vor dem Hintergrund der grenzüberschreitenden Wirtschaftstätigkeit.

Die Projektpartner sprachen nicht nur über Ergebnisse des abgelaufenen Projektes. Laut Paweł Bartnik stellen die verzeichneten Erfolge zudem die Grundlage für einen erneuten Projektantrag dar. So sei beispielsweise auch die Erweiterung des Netzwerkes mit zwei weiteren Standorten in Świnoujście und Straußberg (Märkisch-Oderland) geplant.

Die Wirtschaftspräsentationen Westpommern und Mecklenburg-Vorpommern finden seit 2003 wechselseitig auf deutscher und polnischer Seite statt. Sowohl Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft als auch aus Politik nutzen diese als Plattform, um sich zu aktuellen Themen der grenzüberschreitenden wirtschaftlichen Entwicklung und Zusammenarbeit auszutauschen.



Interreg
Mecklenburg-Vorpommern/Brandenburg/Polen



Fonds für kleine Projekte Interreg V A ist bestätigt!

Der Begleitausschuss des Kooperationsprogramms Interreg V A Mecklenburg-Vorpommern/Brandenburg/Polen 2014-2020 hat am 16. November 2016 den **„Fonds für kleine Projekte Interreg V A Kommunikation-Integration-Zusammenarbeit“** mit einem Mittelvolumen von ca. 17,6 Mio. Euro (davon 15 Mio. Euro EFRE-Mittel) für die Förderung ausgewählt. Umgesetzt wird der Fonds für kleine Projekte (FKP) durch den Verein der polnischen Gemeinden der Euroregion Pomerania (Lead-Partner) und die Kommunalgemeinschaft Europaregion Pomerania e.V. (Projekt-Partner). Diesbezüglich haben die Projektpartner am **08.12.2016** die **reguläre Antragsannahme** von deutsch-polnischen Projekten **gestartet**. Die Annahme von Projekten erfolgt kontinuierlich bis zur Ausschöpfung der Mittel.

Hier finden Sie Antworten zu den meist gestellten Fragen, die im Zusammenhang mit der Antragstellung, Förderfähigkeit und der Projektabrechnung auftreten. Ausführliche Informationen sind in den *Förderbedingungen für Antragsteller* unter **www.pomerania.net** (deutsche Seite) und **www.pomerania.org.pl** (polnische Seite) zu finden. Wir laden Sie herzlichst zur Antragstellung und Beratung ein.

Was ist das Ziel des Fonds für kleine Projekte?

Ziel des Fonds für kleine Projekte ist es, „alltägliche“ grenzüberschreitende Begegnungen zu unterstützen und ein umfangreiches Programm von Kulturveranstaltungen und Aktivitäten zu fördern, die sich nachhaltig auf die strukturelle Entwicklung des Fördergebiets auswirken. Dabei werden insbesondere kleine Vorhaben gefördert, die zu einer Verbesserung der Kooperation in folgenden Bereichen beitragen: Umweltschutz, Jugendaustausch, Gesundheit und soziale Integration, Gleichstellung von Frauen und Männern und lebenslanges Lernen.

Die durch den Fonds geförderten Maßnahmen sollen die Entstehung neuer und die Festigung bestehender grenzüberschreitender Kontakte fördern. Das Ziel besteht in der gegenseitigen Annäherung und Verständigung der Menschen als Grundlage für eine stabile Zusammenarbeit in der Grenzregion. Die Projekte sollen zur Überwindung mentaler, sprachlicher und soziokultureller Barrieren beitragen und dadurch die Nutzung grenzübergreifender Potenziale zur Entwicklung eines gemeinsamen Lebens- und Wirtschaftsraumes ermöglichen.

Alle erforderlichen Informationen zum Fonds für kleine Projekte erhalten Sie unter **www.pomerania.net** (deutsche Antragsteller) und **www.pomerania.org.pl** (polnische Antragsteller).

Ansprechpartner für deutsche Antragsteller:

Regina Werner:	regina.werner@pomerania.net	+ 49 (0) 39754-529-14
Anna Dymnicka:	anna.dymnicka@pomerania.net	+ 49 (0) 39754-529-14
Gabriele Petersen:	gabriele.petersen@pomerania.net	+ 49 (0) 39754-529-24
Ewa Siebert:	ewa.siebert@pomerania.net	+ 49 (0) 39754-529-25

Ansprechpartner für polnische Antragsteller:

Aleksandra Warska:	aleksandra.warska@pomerania.org.pl	+ 48 91 486 29 10
Julia Leśniewska:	julia.lesniewska@pomerania.org.pl	+ 48 91 486 08 23

Welche Fördermöglichkeiten gibt es?

Wir fördern kleine kulturelle Vorhaben und Aktivitäten, die in ihrer Gesamtheit nachhaltige Auswirkungen auf die Strukturentwicklung in der Grenzregion zeigen und „alltägliche“ grenzüberschreitende Begegnungen die in folgenden Bereichen angesiedelt sein können: Kultur, Sport, Umweltschutz, Jugendaustausch, Gesundheit, Soziale Integration, Gleichstellung von Männern und Frauen, Bildung, Lebenslanges Lernen, Tourismus und Erholung, andere.

Es werden nur Aktivitäten nichtkommerzieller Art gefördert. Nicht gefördert werden Aktivitäten unternehmerischer Art sowie Vorhaben mit parteipolitischer oder religiöser Zielstellung.

Wer ist antragsberechtigt?

Antragsberechtigt sind folgende Organisationen mit Sitz oder Niederlassung im Fördergebiet: Institutionen der öffentlichen Verwaltung staatlicher, regionaler und lokaler Ebene, Vereinigungen dieser Institutionen sowie nachgeordnete Behörden, Weitere Körperschaften des öffentlichen Rechts (z.B. Kammern, Organe der Regierungsverwaltung), Institutionen des Bildungswesens, Hochschulen, weitere Wissenschafts- und Bildungseinrichtungen, Wirtschaftsfördergesellschaften und -organisationen, Technologiezentren, Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen, gemeinnützig tätige juristische Personen (z. B. Vereine, Verbände, Stiftungen), Kultur- und Sporteinrichtungen, Einrichtungen im Gesundheits- und Sozialwesen, Verwaltungen und Träger der Naturschutzgebiete, wie z.B. Nationalparks, Naturparks, Landschaftsparks und Biosphären-Reservate, Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit, Nichtregierungsorganisationen, z.B. Gewerkschaften, Umwelt- und Sozialverbände.

Der Antragsteller muss die Organisation und Durchführung des Projektes selbst übernehmen und darf nicht als Mittler für Dritte auftreten.

Projektpartner

Alle Projekte müssen unter Mitarbeit und Teilnahme eines nichtgewerblichen Projektpartners durchgeführt werden. Für Antragsteller aus dem polnischen Teil des Fördergebietes muss ein deutscher Projektpartner vorhanden sein, für Antragsteller aus dem deutschen Teil des Fördergebietes ein polnischer Projektpartner.

Die Projektpartner müssen ihren Sitz im Fördergebiet haben. In begründeten Fällen können sich Projektpartner mit Sitz im Fördergebiet der Kooperationsprogramme Sachsen-Polen und Brandenburg-Polen an der Projektumsetzung beteiligen.

Fördergebiet

Die Projekte sollten im Fördergebiet realisiert werden. Veranstaltungen außerhalb des Fördergebiets bedürfen einer zusätzlichen Begründung.

Fördergebiet auf der deutschen Seite: Landkreis Vorpommern–Greifswald, Landkreis Vorpommern–Rügen, Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, Landkreis Märkisch-Oderland, Landkreis Uckermark, Landkreis Barnim.

Fördergebiet auf der polnischen Seite: Landkreise: Białogard, Choszczno, Drawsko, Goleniów, Gryfice, Gryfino, Kamień, Kołobrzeg, Koszalin, Łobez, Myślibórz, Police, Pyrzyce, Sławno, Stargard, Szczecinek, Świdwin, Wałcz sowie die Städte: Szczecin, Koszalin und Świnoujście.

Antragsstellung

Der Antrag muss durch den Gastgeber gestellt werden, in dessen Land das Projekt durchgeführt wird. Grundlage für das Ausfüllen des Antragsformulars sind die *Förderbedingungen für Antragsteller* und die *Bewertungskriterien*. Weitere Hilfe und Unterstützung beim Ausfüllen des Dokumentes geben die *Hinweise zum Ausfüllen des Antragsformulars* (DE) und *Hinweise zum Ausfüllen des Antragsformulars Interreg V A* (PL). Die Annahme von Projekten erfolgt kontinuierlich bis zur Ausschöpfung der Mittel.

Die Antragstellung sollte grundsätzlich **drei Monate** vor Projektbeginn erfolgen, um eine ordnungsgemäße Antragsbearbeitung und Entscheidungsfindung zu gewährleisten.

Finanzielle Bestimmungen

Die förderfähigen Gesamtkosten eines Projektes dürfen bis zu **30.000 EUR** betragen, wobei die Höhe der Förderung aus EFRE-Mitteln max. **25.500 EUR** betragen kann. In besonders begründeten Fällen können die Gesamtkosten des Projektes 30.000 EUR überschreiten. Solche Projekte bedürfen der Zustimmung der Verwaltungsbehörde. Der maximale Zuschuss aus dem Europäischen Fonds für Regionalentwicklung beträgt **85%**. Es ist ein Eigenanteil in monetärer Form zu leisten. Dieser beträgt mindestens **15%** der förderfähigen Gesamtkosten. Die Projektkosten sind durch den Projektträger vollständig vorzufinanzieren. Erst nach Vorlage der Belege und Zahlungsnachweise kann der Zuschuss aus dem Interreg V A - Programm ausgezahlt werden. Es werden nur tatsächlich getätigte Zahlungen in Form von Geldleistungen im Zeitrahmen des Projektes bezuschusst. Eine Ausnahme bilden dabei nur die Vorbereitungskosten.

Förderfähige Kosten

Förderfähig sind nur Kosten, die direkt und ursächlich mit dem deutsch-polnischen Vorhaben in Verbindung stehen und für die Erfüllung des Zweckes unbedingt notwendig sind.

Kosten müssen real anfallen und den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung entsprechen. Alle Kosten sollten den durchschnittlichen Preisen von Ort und Zeitpunkt entsprechen, an dem sie anfallen. Die einzelnen Kostenarten der o.g. Kostenkategorien sind ausführlich in den *Förderbedingungen für Antragsteller* enthalten.

Projektdauer

Die maximale Laufzeit eines Projektes kann **24 Monate** betragen. Eine Zwischenabrechnung ist jedoch nicht möglich. Es wird darauf hingewiesen, dass auf eigenes Risiko einen Tag nach Eingang der Antragsunterlagen im FKP-Büro mit den Vorbereitungen begonnen werden kann. Dies betrifft nur den Bereich Vorbereitung, ohne Hauptaktivität.

Schulungen

Alle Informationen bezüglich den geplanten Schulungen finden Sie auf unseren Internet Seiten.





Begleitausschuss tagte

Der Begleitausschuss des Kooperationsprogramms Interreg V A Mecklenburg-Vorpommern / Brandenburg / Polen hat am 16. und 17. November 2016 Projekte mit beantragten Gesamtkosten von insgesamt ca. 41,8 Mio. Euro für die Förderung ausgewählt.

Darunter befindet sich der „Fonds für kleine Projekte Interreg V A Kommunikation-Integration-Zusammenarbeit“ (Mittelvolumen ca. 17,6 Mio. Euro) mit welchem grenzüberschreitende Veranstaltungen und Begegnungen zwischen Bürgern, Kommunen und Vereinen unterstützt werden können. Des Weiteren wurden zwei Straßenbauprojekte (Mittelvolumen insg. ca. 24,2 Mio. Euro) aus der Prioritätsachse „Verkehr und Mobilität“ ausgewählt.

Entscheidungen zu den Projekten aus der Prioritätsachse IV „Grenzübergreifende Kooperation“, die im Rahmen des Projektaufrufes vom 20.05.-15.07.2016 eingereicht wurden, werden in der nächsten Sitzung des Begleitausschusses im Januar 2017 getroffen.

Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen an der Neiße zu Gast

Vom 22. bis zum 24.09.2016 waren in der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa die AGEG-Mitglieder an der deutsch-polnisch-tschechischen Grenze zu Gast.

Gastgeber und Veranstalter des ersten Tages, an dem die AGEG-interne Vorstands- und Mitgliederversammlung stattfanden, waren die Stadt Görlitz und der Freistaat Sachsen. Während der Wahl des AGEG-Vorstandes für die kommende Amtszeit wurden für die Euroregion Pomerania Irena Stróżyńska, stellvertretende Direktorin des Vereins der polnischen Gemeinden der Euroregion Pomerania und Diana Buche, stellvertretende Geschäftsführerin der Kommunalgemeinschaft Europaregion Pomerania e.V. als Vertreterin in den Vorstand gewählt.

Hauptveranstalter des zweiten Tages war die Stadt Liberec. Am Vormittag erfuhren die Teilnehmer im Rahmen einer mehrsprachigen Konferenz etwas über die Hindernisse der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Erste Ergebnisse einer Studie zu diesem Thema präsentierte Nathalie Verschelde, Vertreterin der GD Regio der Europäischen Kommission. Am Nachmittag wurde im stilvollen Rahmen die wichtige Rolle der europäischen Grenzregionen hervorgehoben und die 25-jährige grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa gewürdigt. Die musikalische Umrahmung der Veranstaltung mit Musikstücken von W.A. Mozart und B. Brittena gestaltete das großartige grenzüberschreitende deutsch-polnisch-tschechische Orchester.



Erste im Rahmen des Fonds für kleine Projekte Interreg V A bewilligte Projekte

Die Euroregionale Lenkungscommission des Fonds für kleine Projekte hat am 06.12.2016 in Stettin während der 2. ELK-Sitzung über die ersten FKP-Projekte positiv entschieden. Die Lenkungscommission befürwortete 35 deutsche und 20 polnische Projekte, die im Rahmen der gesonderten Annahme von Anträgen auf Förderung „alltäglicher“ grenzübergreifender Begegnungen gestellt und auf eigenes Risiko im 3. und 4. Quartal 2016 durchgeführt wurden. Es wurden Projekte in Höhe von **320.420,41 EUR** (deutsche Seite) und **140.246,40 EUR** (polnische Seite) der förderfähigen Gesamtkosten bewilligt. Nächste Sitzung der Euroregionalen Lenkungscommission wird im 1. Quartal 2017 stattfinden.

Übersicht der bewilligten Projekte (2. ELK-Sitzung am 06.12.2016 in Stettin)

Projekt-Nr.	Projekttitel	bewilligte förderfähige Gesamtkosten (in Euro)
FKP-0001-16	Pferdefestival Stettiner Haff 2016	21.654,00
FKP-0003-16	6. Deutsch-Polnisches Sport- und Kulturtreffen 9.-11. September 2016	22.420,80
FKP-0004-16	„Deine Utopien und Meine Utopien“	13.236,90
FKP-0006-16	Erfahrungsaustausch der Partnergemeinden Neverin und Tychowo	3.749,00
FKP-0007-16	Die Menschen aus Pommern und der Mark feiern ihre Partnerschaft vielfältig und stark	4.490,00
FKP-0008-16	Schüleraustausch zwischen dem Gymnasium Nr 11 in Koszalin und dem Albert-Einstein-Gymnasium Neubrandenburg	1.620,96
FKP-0009-16	Eine Reise in das X. Jahrhundert	5.316,40
FKP-0010-16	Tag des Sports	1.934,40
FKP-0011-16	Städtepartnerschaft Wandlitz-Trzebiatów, Freundschaftstreffen Frauenkreis WaTrz - Fitnessklub Trzebiatów	1.220,00
FKP-0012-16	"Atempause" - deutsch-polnische Sommerakademie	8.559,20

FKP-0014-16	Deutsch-Polnische Geschichte erfahren	11.640,00
FKP-0015-16	Deutsch-polnisches Summer Dance Camp 2016	16.560,00
FKP-0016-16	Neubrandenburger Orientierungslauf der Jugendfeuerwehren mit Zeltlager	4.638,55
FKP-0017-16	Gemeinsam Sport treiben	3.438,00
FKP-0018-16	25 Jahre deutsch-polnische Freundschaft - Beispiele für eine gelungene Partnerschaft	9.050,50
FKP-0019-16	Die Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Regionalentwicklung in der Euroregion Pomerania	6.123,52
FKP-0021-16	Weihnachtliche Traditionen	884,84
FKP-0022-16	Internationale Kinderregatta vom 09.-11.09.2016	11.390,77
FKP-0023-16	Freundschaftstreffen 2016	14.191,90
FKP-0024-16	Grenzen überschreiten - gemeinsames Reiten - Hürden überspringen	6.877,00
FKP-0025-16	Workshop Opernchöre der Opera na Zamku w Szczecinie und des Theaters	26.000,63
FKP-0027-16	Deutsch-polnische Erntefest in Mescherin	5.690,00
FKP-0028-16	Deutsch-polnische kulturelle Veranstaltung "Geschichte des Herzogtums Mecklenburg-Strelitz"	3.111,83
FKP-0029-16	Deutsch-polnisches Musikschulorchester - Arbeitsphase Herbst 2016	23.671,36
FKP-0030-16	Durch Sport, Musik und Kultur Freundschaften und das eigene Ich stärken	6.216,00
FKP-0031-16	In der deutsch-polnischen Weihnachtsbäckerei	5.701,00
FKP-0033-16	Sternenhimmel	1.500,00
FKP-0034-16	Jugendtreffen 2017	7.587,00
FKP-0035-16	Die Nachbarn seit Generationen	16.909,00
FKP-0036-16	44. deutsch-polnischer Nationalparklauf im Rahmen eines Volksfestes am 03. Oktober 2016	7.861,00
FKP-0039-16	Deutsch-polnisches Folklore- und Erntedankfest 2016 auf dem Landhof Liepe - eine generations- und grenzübergreifende Begegnung von Menschen aus der Grenzregion	13.016,50
FKP-0040-16	34. Internationales Badminton-Turnier für Kinder und Jugendliche in Schwedt	2.683,00

FKP-0041-16	Deutsch-polnisches Seniorenentreffen	1.360,00
FKP-0042-16	Tanzen überschreitet Grenzen	15.828,80
FKP-0043-16	Uckermärkisches Hochschulsymposium & Workshop	14.287,55
FMP-0001-16	Gute Praxis im Bildungswesen und in moderner Verwaltung während der deutsch - polnischen Studienbesuche	8.641,00
FMP-0002-16	Städteturnier Lipiany- Wietzendorf	6.900,00
FMP-0003-16	Jubiläum der 20 Jahre Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen gemeinde Ustronie Morskie und Regionalpark Barnimer Feldmark e.V. Blumberg	7.712,00
FMP-0004-16	Deutsch - polnische Begegnung mit Traditionen	6.710,00
FMP-0005-16	Deutsch - polnische Künstlerische und musikalische Workshops	17.606,00
FMP-0006-16	Polen - der deutsche Tag des Feuerwehrmannes 2016	2.070,00
FMP-0007-16	Das grenzüberschreitende Erntetreffen in dem Gemeindeamt Rymań 2016	2.250,00
FMP-0008-16	Nachbarschaft für die Zukunft	9.125,00
FMP-0009-16	Deutsch - polnische Festivals 2016	5.960,00
FMP-0010-16	Deutsch - polnisches Erntedankfest in Gemeinde Węgorzyno 2016	8.520,00
FMP-0012-16	Magische Szczecin - Deutsch - Polnische Kunst	20.160,00
FMP-0013-16	Międzyzdroje - die Perle der polnischen Ostseeküste	1.934,00
FMP-0014-16	Deutsch - polnische Begegnung mit der Kultur im Kreis Walcz	4.280,00
FMP-0015-16	Deutsch - polnisches Tanztreffen um Lindenblüte	5.845,00
FMP-0016-16	Das deutsch - polnische Kulturforum	7.378,00
FMP-0018-16	Kreative Begegnungen im Europäischen Treff-Zentrum (ETZ) in Barlinek	4.693,50
FMP-0019-16	Netzwerk - Workshops in Bonin	11.390,00
FMP-0020-16	Meine Welt - deutsch - polnische Öko-Workshops	4.272,90
FMP-0021-16	Deutsch - polnischer Weihnachtsmarkt in Tychowo	2.500,00
FMP-0022-16	Deutsch - polnische Weihnachten	2.299,00

Die im Rahmen des Fonds für kleine Projekte durchgeführten Projekte

Pferdefestival Stettiner Haff 2016

Antragsteller:	Boocker SV 62
Projektpartner:	Jeździecki Klub Sportowy ELCON
Gesamtkosten:	21.654,00 €
EFRE-Zuschuss:	18.403,73 €



Traditionell wurde es Ende Juli in Boock hippologisch. Was vor 10 Jahren als kleiner Reitertag begann, ist mittlerweile zu einer besonderen pferdesportlichen Veranstaltung im Nordosten unseres Landes herangereift. Im ersten Jahr konnten durch geliehene Hindernisse des FRV Plöwen 4 Prüfungen durchgeführt werden. Jetzt sind es an drei Tagen ca. 30 Prüfungen vom Führzügel-Wettbewerb (für die Kleinsten) bis hin zum Großen Preis des Pferdefestivals Stettiner Haff einer Springprüfung der Klasse S* (das S steht für schwer und der * für die Kategorie mit Hindernishöhen von 1,45 m). Unsere Partner aus Polen und Reiter aus Sachsen-Anhalt, Berlin, Brandenburg, Schleswig-Holstein, Hamburg und natürlich aus Mecklenburg-Vorpommern, darunter Derby-Teilnehmer, Sieger von Großen Preisen sind in diesem Jahr in Boock an den Start gegangen. Ein ganz besonderes Augenmerk legt der Boocker SV 62 seit jeher auch auf die nachbarschaftliche Zusammenarbeit in der Planung und Durchführung des Pferdefestivals Stettiner Haff mit seinen polnischen Partnern, welches auch in diesem Jahr wieder mit zahlreichen Teilnehmern aus Polen und der Grenzregion honoriert wurde. Reitsportlich waren das Hindernis-Derby, das Mannschafts-Kostümspringen sowie die Führzügelklasse als auch die beiden Springprüfungen der Klasse S besondere Höhepunkte.



Magisches Stettin in den Kinderaugen

Antragsteller:	Publiczna Szkoła Podstawowa w Troszynie
Projektpartner:	Grundschule Stadt Usedom
Gesamtkosten:	20.160,00 €
EFRE-Zuschuss:	17.136,00 €

Vom 19.09. bis 21.09.2016 führte die Grundschule in Troszyn zusammen mit dem deutschen Partner der Grundschule Stadt Usedom

die Hauptaktivität des Projektes „Magisches Stettin – deutsch-polnischen künstlerisch-historisches Treffen“ durch. Dieses Projekt wurde im Rahmen der gesonderten Antragsannahme im Jahr 2016 gefördert. Ziel des Projektes war es, den Kindern anhand der Kultur und Architektur von Stettin und seiner Umgebung die polnische und deutsche Geschichte näher zu bringen. Die Teilnehmer des Projektes lernten die Geschichte solcher Plätze wie: Tobrucki Platz, Kasprowicza Park, Zentral Friedhof, Schloss der Pommerischen Herzöge, das Mietshaus der Loitz in Stettin oder das Palast in Stolec kennen. Nachdem man sich an jedem Ort eine historische Vorlesung anhören konnte, haben die Kinder in deutsch-polnischen Paaren plastische Werke erstellt. Die interessantesten Werke konnte man in einer Abschlussbroschüre wiederfinden.

20-jähriges Jubiläum des DPJW in Stettin

Vor 20 Jahren wurde der Verein der polnischen Gemeinden Euroregion Pomerania durch das Deutsch-Polnische Jugendwerk mit der führenden Funktion als Zentralstelle für die Antragsteller aus dem schulischen und außerschulischen Bereich betraut. Doch aller Anfang ist schwer. Zwar war die Schwesterorganisation, das Deutsch-Französische Jugendwerk, bereits seit vielen Jahren an der deutsch-französischen Grenze tätig, jedoch war die Lage an der deutsch-polnischen Grenze damit nicht vergleichbar. Polen war zur dieser Zeit noch nicht EU-Mitglied. Die Organisation von gemeinsamen Jugendveranstaltungen (z.B. das Jugendfestival mit ca. 1.500 Teilnehmern) erforderte zahlreiche Treffen mit dem deutschen und polnischen Grenzschutz, die Vorbereitung hunderter Listen und entsprechender Genehmigungen. Die Grenzüberschreitung mit einer Kolonne von Bussen dauerte oft Stunden. Heute erinnert sich noch kaum jemand daran.

In dem Kalender der euroregionalen Projekte sind seitdem zahlreiche Treffen der Europaschule in Löcknitz und der Schule in Police verzeichnet. Jährlich treffen sich die Kindergartenkinder aus Stettin und Brandenburg, Musiker aus Łobez und Wiek geben gemeinsame Konzerte und junge Künstler aus Stettin und Augsburg gestalten gemeinsame Kunstwerke. Mit Blick auf die vergangenen Jahre kann man mit Stolz feststellen, dass es den Antragstellern gelungen ist, großartige Projekte durchzuführen.

In den letzten zwanzig Jahren diente das DPJW dem Austausch und der Zusammenarbeit zwischen deutschen und polnischen Jugendlichen. Während dieser Zeit änderten sich nicht nur die Antragsformulare, die Antragstellung (seit einigen Jahren ist es möglich, den Antrag online zu stellen) sondern auch die Bewertungskriterien, die Anforderungen an die Antragsteller oder besondere Bestimmungen, die die Projekte im Grenzgebiet betreffen. Das Erfolgsrezept für eine



langfristige Schulpartnerschaft konnten die Teilnehmer der Jubiläumskonferenz, welche am 8. Dezember 2016 in der Aula der staatlichen Musikschule 1. Grades in Stettin stattfand, kennenlernen. Der Vorstand des DPJW zeichnete die erfolgreichsten und beständigsten deutsch-polnischen Kooperationen aus, darunter das Gymnasium Nr. 2 in Swinemünde, die wirtschaftlich-touristische Schule in Kołobrzeg, die Schule in Nowogard, das Gymnasiums Nr. 1 in Koszalin, die I.-Łukasiewicz-Schule in Police und das Gymnasium Nr. 3 in Szczecin. Alle oben aufgeführten Schulen arbeiten seit über 15 Jahren mit ihren Partnern zusammen, zwei von ihnen sogar seit über 25 Jahren (Police und das Gymnasium Nr. 3 in Szczecin). Die Umrahmung des Jubiläumstreffens stand dieses Mal ganz im Zeichen der Antragsteller. Als Veranstaltungsort hatte man die Musikschule in gewählt, welche seit Jahren künstlerische Treffen jugendlicher Chorsänger und Musiker organisiert. Für die kulinarische Umrahmung war die Schule Nr. 6 aus Stettin verantwortlich. Diese führt seit über 10 Jahren gelungene deutsch-polnische Praktika im kulinarischen und Konditor-Bereich durch. Die Aula wurde mit Arbeiten von Schülern des Gymnasiums für bildende Kunst in, welche während eines Projektes mit Augsburger Jugendlichen entstanden, dekoriert.

Die so geschaffene Atmosphäre ermöglichte einen ungezwungenen Erfahrungsaustausch. Wioletta (Violina) Kuriata Janiszewska berichtete über die künstlerische Arbeit mit Jugendlichen mit geistiger Behinderung, zusammen mit diesen stellte sie 2016 ein gemeinsames Theater-Projekt auf die Beine. Das deutsch-polnische Projekt „Man kann sich mögen“ wurde im Rahmen eines „4x3“ Projektes finanziert, welches den Schützlingen der Sozialhilfe-Zentren in Gryfino und Schwedt die gemeinsame künstlerische Arbeit ermöglichte. Über die Zusammenarbeit mit deutschen und polnischen Jugendlichen mit geistiger Behinderung informierten die Vertreter des Stettiner Segelzentrums, welche bereits seit mehreren Jahren Segelprojekte für die Schüler der Sonderschule Nr. 9 in Stettin und der Partnereinrichtung in Patzig durchführen. Im Anschluss präsentierte Ewa Radanowicz, Direktorin der öffentlichen Schule in Radowie, Möglichkeiten für die Durchführung von grenzüberschreitenden Projekten im Bereich des Schüleraustausches. Katarzyna Łacka-Kupiec, stellvertretende Direktorin des Gymnasiums für bildende Kunst in Stettin, stellte eindrucksvoll dar, wie gemeinsam Werte geschaffen werden können. Während eines einwöchigen Bildhauerei-Workshops mit Jugendlichen aus Polen und Bayern traten viele im Tiefen schlummernde Fertigkeiten der jungen künstlerisch begabten Menschen ans Licht. Über Visionen und Aufgaben des DPJW sprach Szymon Kopiecki, Vertreter der DPJW-Geschäftsstelle in Potsdam. Er zog ein Resümee aus dem dreijährigen Zyklus zum Thema berufliche Mobilität von Jugendlichen aus Polen und Deutschland und stellte das Thema für die kommenden drei Jahre vor, welches „Vielfalt“ lauten wird. Zum festen Bestandteil des Jubiläums gehört auch die Vorstellung der Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Jugendring, eine aus ca. 1.800 jungen Bayern bestehende Jugendorganisation, zu deren Mitgliedern verschiedene Vereine und Verbände gehören. Das DPJW arbeitet bereits seit über 18 Jahren erfolgreich mit dem Bayerischen Jugendring zusammen. Erst im Dezember 2016 wurde die Akademie Faber-Castell aus Stein als Partner gewonnen. Die Akademie der Künste bildet in den Bereichen Malerei, Fotografie sowie Design aus und bietet sowohl für Erwachsene als auch Kinder Kurse an. Am 15.12.2016 unterzeichnete Uli Rothfuss Rektor der Akademie der Künste einen Kooperationsvertrag mit Artur Sawczuk dem Direktor des Kunstgymnasiums aus Stettin. Das DPJW versteht sich als Organisation, welche nach folgendem Grundsatz handelt: Unterstützung einer größtmöglichen Anzahl von deutsch-polnischen Jugendprojekten, die zur Annäherung der Einwohner beider Länder beitragen und zugleich Vorurteile und Stereotypen abbauen. Die Zentralstelle in Stettin ist derzeit die größte DPJW-Vertretung, welche auf polnischer Seite tätig ist. Sie unterstützt jährlich über 220 deutsch-polnische Projekte mit Kindern, Schülern aller Schularten, Chören, Sportklubs und –vereinen. Das bedeutet, dass die Zentralstelle bisher insgesamt über 3.500 Projekte finanziell unterstützen konnte. Im ersten Jahr der Tätigkeit des DPJW wurden 86 Projekte mit über 3.000 jungen Menschen durchgeführt und finanziert. Bis 2016 profitierten von der Förderung des DPJW über 166.000 junge Menschen aus Westpommern, die sich mit Gleichaltrigen des Nachbarlandes trafen und diese kennenlernten. Sie erfuhren etwas über die nachbarliche Kultur, Küche, Traditionen und verschiedene Formen der Freizeitgestaltung. Diese Erfahrungen wären jedoch ohne die Arbeit und das enorme Engagement der Lehrer, Erziehungsbe-rechtigten der Jugendgruppen und Austausch-koordinatoren nicht möglich gewesen.

Zentralstelle des DPJW in Löcknitz

Seit Januar 2016 werden die Aufgaben der Landeszentralstelle des DPJW Mecklenburg-Vorpommern wieder durch die Kommunalgemeinschaft Europaregion POMERANIA e.V. wahrgenommen. Das DPJW fördert folgende Arten des schulischen und außerschulischen Austauschs: Gemeinsame Projekte mit Begegnungscharakter (Jugendbegegnungen d.h. Seminare, Kulturelle und sportliche Veranstaltungen, Freiwillige gemeinsame Arbeit und Begegnungen im Rahmen von Städtepartnerschaften), Fachprogramme (Programme für Multiplikatoren, Informations- und Fortbildungsveranstaltungen, Trägerkonferenzen etc.) und andere Projektarten (Gedenkstättenfahrten, trilaterale Projekte, Praktika). Durch die Zentralstelle werden Antragsteller aus dem gesamten Land Mecklenburg-Vorpommern gefördert, welche Projekte mit polnischen Partnern durchführen. Zielgruppe sind Schüler und Jugendliche bis 26 Jahre. Antragsteller können neben Schulen und Schulträgern auch Vereine oder Kommunen sein.

Ansprechpartner:

Herr Andreas Bergemann, Tel. 039754 529-27, andreas.bergemann@pomerania.net, www.pomerania.net

Ansprechpartner für das Land Brandenburg:

Euroregion PRO EUROPA VIADRINA, www.euroregion-viadrina.de/zentralstelle-des-deutsch-polnischen-jugendwerkes-fuer-das-land-brandenburg/